

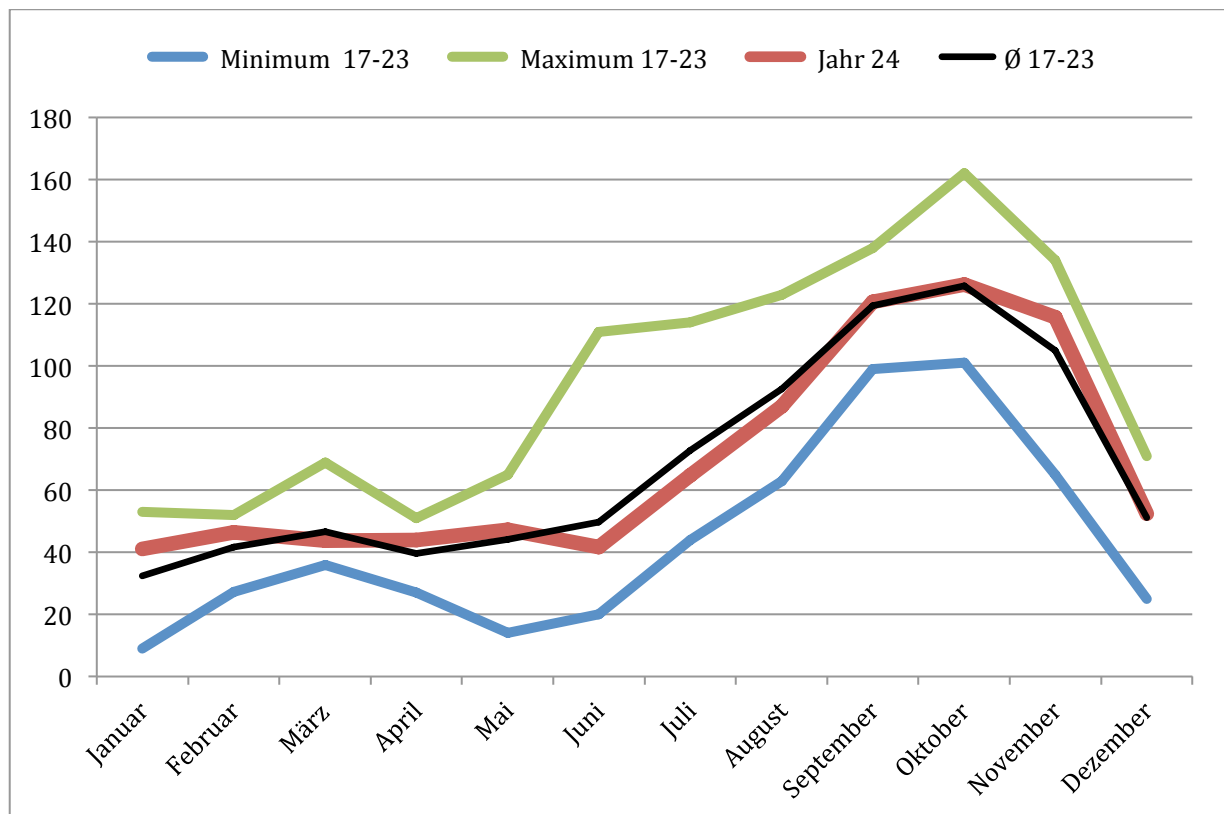
Jahresbericht 2024 des Obmannes der Pilzbestimmerkommission

Wetter & Pilze

Wie immer fangen wir mit dem Wetter an und benutzen dazu das *Klimabulletin Jahr 2024* von MeteoSchweiz. Die Zusammenfassung liest sich so:

“Die Schweiz blickt erneut auf ein extrem warmes Jahr zurück. Es begann mit dem mildesten Winter seit Messbeginn. Der Frühling zeigte sich in vielen Gebieten ausgesprochen niederschlagsreich, vor allem auf der Alpensüdseite. Der Sommer brachte den zweitwärmsten August seit Messbeginn und einige schwere Unwetter. Ende Herbst verzeichneten die tiefen Lagen beidseits der Alpen einen Rekordschneefall.“

Ob und wie sich das Wetter auf das Pilzvorkommen auswirkte, zeigt die unten stehende Grafik. Als Vergleich dienen diesmal die Maxima und Minima der sieben Jahre 2017 bis 2023 sowie deren Durchschnittswerte (Zahlen aus den *Tageslisten 17 – 24*, veröffentlicht auf der Vereinshomepage, zusammengestellt von Hans Grutsch – dem ich an dieser Stelle wieder ganz herzlich für seine Arbeit danke!).



Durchschnittliche Anzahl bestimmter und angeschriebener Pilze pro Bestimmungsabend.

Die blaue und grüne Linie zeigen die durchschnittliche Anzahl Bestimmungen eines Monats an, wobei jeweils nur die höchste (Maximum, grün) und die niedrigste Anzahl (Minimum, blau) der Jahre 17–23 berücksichtigt wurden, z. B. stammt im Januar der blaue Wert (9) von 2017, der grüne Wert (53) von 2019, der maximale Oktoberwert von 2022, der minimale von 2020.

Wir sehen recht grosse Unterschiede in diesen Werten: Ganz krass ist (neben dem Januar) der Juni, der minimale Wert beträgt dort 20 Bestimmungen pro Abend, der maximale 111, also gut das Fünfeinhalbfache!

Für 2024 stellen wir fest, dass sich die Werte überall fast mittig innerhalb der Bandbreite der Jahre 2017 bis 2023 bewegen. Es gibt nicht annähernd neue Rekordwerte, es sieht überall sehr durchschnittlich aus. Tatsächlich stimmen die Werte für 2024 auch auffallend mit den Durchschnittswerten der letzten sieben Jahre überein (schwarze Linie).

Letztes Jahr wurden insgesamt 3093 Pilze bestimmt und angeschrieben, die 1047 aufgelegten Arten sind praktisch mit dem Rekordwert von 2022 identisch (1051).

Studienwoche

Die Studienwoche 2024 fand vom 2. bis 6. September im sbt Gästehaus in Beatenberg BE statt. Das historische Hotel hat einen ganz eigenen Charme. Es liegt an fantastischer Lage hoch über dem Thunersee und bietet einen tollen Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau. 27 Teilnehmende stiessen auf ein überraschend reiches Pilzvorkommen, obwohl zu diesem Zeitpunkt viele Gegenden der Schweiz praktisch pilzfrei waren.

Eine schöne Auswahl an Pilzbilder der Studienwoche ist auf der Homepage des Vereins aufgeschaltet, dort finden sich auch Impressionen vom Haus und der Umgebung (wiederum grosses Dankeschön an Jürg und Edith Mächler-Frey!).

Die Studienwoche 2025 findet von Montag bis Freitag, 1. bis 5. September im Hotel Alpina in Adelboden BE statt. Das relativ günstige und gut gelegene Hotel überzeugt auch mit dem grosszügigen Arbeitsraum und dem ausgezeichneten Essen. Die kostenlose Nutzung der Bergbahnen ist ein weiteres starkes Argument, das uns nach 2014 und 2019 erneut nach Adelboden führt.

Bestimmungsabende

Auch 2024 freute ich mich sehr über die engagierten PilzbestimmerInnen und Mitglieder, die dazu beitragen, dass die Pilzabende für alle lehrreich und interessant sind, die Pilze bringen, anschreiben und Besprechungen durchführen. Apropos Besprechungen: Diese sind letztes Jahr eindeutig zu kurz gekommen. Wir haben den Dreh im neuen Vereinslokal noch nicht raus, aber mit dem neu angeschafften Visualizer finden wir hoffentlich wieder eine gute Form der Präsentation, denn viel zu oft blieben auch äusserst interessante Funde mehr oder weniger unbeachtet liegen, was doch sehr schade ist.

Die straffere Organisation des Einsteigertisches hat sich sehr bewährt, er ist jetzt ausschliesslich für Anfänger und Neulinge reserviert. Das Interesse ist enorm, die Zahl der Teilnehmenden in der Hauptsaison erreichte oft die obere Grenze.

Ich bedanke mich hier ganz herzlich bei Sandra Arias, Ruth Bernhard, Brigitta Danuser, Paul Gerber, Gaby Keller, Jürg Mächler, Maria Neuhäusler sowie Chiara und Christine Piffaretti für ihre sehr gute und sehr wichtige Arbeit.

Wie schon im Jahr zuvor hat Eva Wolfisberg wiederum eine Kandidatengruppe erfolgreich auf die VAPKO-Prüfung als Pilzkontrolleurinnen und -kontrolleure vorbereitet. Allerbesten Dank! Ihr gutes und kompetentes Coaching hat sich herumgesprochen, und wir haben sogar Anfragen von Mitgliedern aus anderen Vereinen, die sich der neuen Gruppe anschliessen möchten!

DNA-Sequenzierung von Pilzen

Auch dieses Jahr haben wieder verschiedene Mitglieder interessante Pilze zur Sequenzierung eingereicht. Die DNA-Sequenzierung erweitert unsere Möglichkeiten in der Pilzbestimmung, und ich denke, wir haben einen sehr guten, unverkrampften Umgang damit gefunden. Der Verein profitiert als Ganzes davon, haben wir doch wieder mehrere spannende Fälle lösen können. Drei davon und ein ungelöst gebliebener Fall habe ich am Chlausabend vorgestellt.

Ich freue mich auf ein weiteres interessantes und spannendes Pilzjahr!

Ivan Cucchi